

# Patientenzentriert, wirksam und effizient

## Ernährung 2013: Dreiländertagung der AKE, der DGEM und der GESKES

E. Mayer

Die deutsche Gesellschaft für Ernährungsmedizin e. V. (DGEM), die österreichische Arbeitsgemeinschaft für klinische Ernährung (AKE) und die Gesellschaft für klinische Ernährung der Schweiz (GESKES) haben es sich zur Aufgabe gemacht, die wissenschaftlichen und praktischen Belange auf dem Gebiet der Ernährungsmedizin und Stoffwechselforschung zu fördern. Sie richteten sich an Gesundheitsexperten im Krankenhaus- und Pflegeheimbereich, mit den Schwerpunkten Ernährungsoptimierung durch Ernährungsteambildung, parenterale und enterale Ernährungstherapien sowie Mangelernährungsprophylaxe und -therapie. Ihre bereits zwölfte Dreiländertagung vom 6. bis 8. Juni 2013 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich stand unter dem Motto „Patientenzentriert, wirksam und effizient“ und integrierte gleichzeitig den Jahreskongress des SVDE (Schweizerischer Verband diplomierter Ernährungsberater(innen)).

Die organisatorische Leitung der Tagung hatten *Rémy Meier* (Kantonsspital Liestal), *Peter E. Ballmer* (Präsident der GESKES, Kantonsspital Winterthur) und *Beatrice Conrad-Frey* (ehem. Präsidentin des SVDE, Sitz in Bern) aus der Schweiz inne.

In 17 Sessions haben sich über 50 Vortragende und mehr als 650 Teilnehmer mit den Ernährungsproblemen verschiedenster Personengruppen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Krankheitsbildern befasst und durch interdisziplinären Gedankenaustausch und mit Fallpräsentationen diskutiert, welche Strategien Ernährung verbessern sowie Mangelernährung bekämpfen können. *Michael Hiesmayr* (Vorsitzender der AKE, Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Wien, Österreich), *Alois Haller* (Kantonsspital Winterthur, Schweiz) und *Mette Berger* (CHUV, Lausanne, Schweiz) beschäftigten sich mit der Ernährung des Intensivpatienten, *Cornel Sieber*, *Jürgen Bauer* (beide von der Friedrich-Alexander Universität Erlangen, Nürnberg, Deutschland) sowie *Reto Kressig* (Universitätsklinik Basel, Schweiz) mit der Ernährung des älteren Menschen. Weitere Themen waren „Sport und Ernährung“, „Ernährung bei Krebs“, „Ernährung bei Nierenerkrankungen“ und „Perioperative Ernährung“ sowie „Nutrigenomics“, „Die Bedeutung der Körper-

zusammensetzung“ und „Wirksamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit von ONS“.

Neben drei französisch-sprachigen Sessions gab es einen Beitrag von *D. Turck* (Lille, Frankreich) zu den neuen ESPEN-Guidelines für die Ernährung bei zystischer Fibrose. Zum ersten Mal in der Schweiz wurde ein ESPEN-„Life long learning“-Kurs durchgeführt. Die Teilnehmer konnten sich fallbasiert zum Modul „Ernährung bei Leber- und Pankreaserkrankungen“ mit *Mathias Plauth* (Städtisches Klinikum Dessau, Deutschland) und *Johann Ockenga* (Klinikum Bremen Mitte, Deutschland) weiterbilden.

*Stephan Bischoff* (Präsident der DGEM, Universität Hohenheim, Deutschland) und *Michael Chourdakis* (Universität Thessaloniki, Griechenland) von der ESPEN berichteten zudem über Strategien und Initiativen zur Bekämpfung der Mangelernährung. *Sophie Frantal* (Medizinische Universität Wien) aus Österreich stellte aktuelle Daten zum weltweiten Projekt nutritionDay vor, welches das Ziel verfolgt, Mangelernährung in Krankenhäusern und Pflegeheimen mit Hilfe von Online-Fragebögen zu erheben und Anreize für Maßnahmen zu deren Bekämpfung zu setzen. Im Rahmen dieser jährlichen Querschnittsstudie wurden bereits Daten von über 150.000 Patienten erfasst. *Frantal* berichtete, dass 2012 zusätzlich der „Onkologie nutritionDay“ als erster nutritionDay mit krankheitsbezogenem Fokus erfolgreich durchgeführt wurde. Laut wissenschaftlichen Untersuchungen werden onkologische Patienten zu 38 % als unterernährt eingestuft. Der Preis für die besten eingereichten Abstracts wurde mit je SFR 1500,00 an *M. Rühlin* (Kantonsspital Winterthur, Schweiz) und *J. Nikolov* (Charité-Universitätsmedizin Berlin, Deutschland) überreicht.

*Herbert Lochs* (Rektor der Medizinischen Universität Innsbruck, Österreich) wurde aufgrund seiner langjährigen Verdienste in der Förderung der Ernährung die Ehrenmitgliedschaft der GESKES verliehen.

Adresse der Autorin:  
Mag. Elisabeth Mayer  
AKE, Höferg. 13/5, 1090 Wien  
E-Mail: office@ake-nutrition.at